



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ursula Sowa BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 08.05.2025

„Future Living Labs“ des Neuen Europäischen Bauhaus in Bayern

Im Rahmen des europäischen „Green Deal“ hat die EU-Kommission im Herbst 2020 die Initiative „Neues Europäisches Bauhaus“ (NEB) ins Leben gerufen. Kern des NEB ist die Schaffung einer neuen Einheit von Kultur und Technik bei der Bewältigung der großen Transformationsaufgaben unserer Zeit. Die institutionell geförderten Einrichtungen bayern design GmbH und Bayern Innovativ GmbH haben ein Konzept ausgearbeitet, wie Bayern sich in der NEB-Initiative einbringen kann. Darin wird die Durchführung von drei dezentralen „Future Living Labs“ angeregt.

Im Auftrag des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie wurde 2024 das erste Living Lab „New European Bauhaus (NEB) Living Lab Energie“ aufgesetzt. Ein interdisziplinäres Team hat sich mit der Frage befasst, wie der Ausbau erneuerbarer Energien vor Ort mehr Zuspruch und gesellschaftliche Akzeptanz erhalten kann. Denn die Energiewende geht weit über Fragen der technischen und ökonomischen Realisierbarkeit hinaus – sie ist eine ästhetische und kulturelle Aufgabe.

Am 18. April 2024 fand im Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie die Projektabschlussveranstaltung zum „NEB Living Lab Energie“ statt. Zudem veröffentlichten die Mitwirkenden des „NEB Living Lab Energie“ ein 40-seitiges Manifest mit konkreten Handlungsempfehlungen: www.bayern-kreativ.de¹.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|--|---|
| 1.1 | Welche konkreten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des ersten „New European Bauhaus (NEB) Living Lab“ zum Thema „Energie“ sind aus Sicht der Staatsregierung besonders relevant für die nachhaltige Transformation in Bayern? | 3 |
| 1.2 | Inwieweit sollen die Handlungsempfehlungen in die Praxis umgesetzt werden? | 3 |
| 2.1 | Will die Staatsregierung die gesellschaftliche Akzeptanz für die Erneuerbaren Energien in Bayern steigern? | 3 |
| 2.2 | Falls ja, welche konkreten Maßnahmen plant die Staatsregierung? | 4 |
| 2.3 | Welche Zielgruppen sind dabei besonders im Fokus? | 4 |

1 https://bayern-kreativ.de/wp-content/uploads/2024/04/neb_manifest_240416_low.pdf

3.1	Gibt es von der Staatsregierung Pläne, sogenannte „Energie-Cubes“, wie von dem „NEB Living Lab Energie“ vorgeschlagen, als mobile Erfahrungsräume in Bayern einzusetzen, um den Bürgerinnen und Bürgern eine interaktive Möglichkeit zu bieten, sich mit der Energiewende auseinanderzusetzen?	4
3.2	Falls ja, wo in Bayern sollen diese Energie-Cubes eingesetzt werden?	4
3.3	Welche Zielgruppen sind dabei besonders im Fokus?	4
4.1	In welchem Zeitrahmen sollen diese Energie-Cubes umgesetzt werden?	4
4.2	Stehen Haushaltsmittel für die Umsetzung der Energie-Cubes zur Verfügung?	5
5.1	Plant die Staatsregierung, Festivals oder Veranstaltungen wie Energie-Landesschauen, Land-Art-Konzepte oder Wettbewerbe zur Energiewende zu organisieren, um die breite Öffentlichkeit stärker für das Thema zu sensibilisieren und kreative Lösungsansätze zu fördern?	5
5.2	Welche konkreten Veranstaltungen sind in der Zukunft vorgesehen?	5
6.1	Wie steht es um die Planung und Umsetzung der zwei weiteren vorgesehenen „NEB Living Labs“ zu den Themen „Mobilität“ und „Gesundheit“ (vgl. Vollzugsmitteilung vom 09.06.2023 zu Drs. 18/27732)?	6
6.2	Welche Schritte wurden bereits eingeleitet?	6
6.3	Wann ist mit einer konkreten Umsetzung der zwei weiteren NEB Living Labs zu rechnen?	6
	Hinweise des Landtagsamts	7

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 26.05.2025

- 1.1 Welche konkreten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des ersten „New European Bauhaus (NEB) Living Lab“ zum Thema „Energie“ sind aus Sicht der Staatsregierung besonders relevant für die nachhaltige Transformation in Bayern?**
- 1.2 Inwieweit sollen die Handlungsempfehlungen in die Praxis umgesetzt werden?**

Die Fragen 1.1 und 1.2 werden gemeinsam beantwortet.

Das Living Lab Energie stellte einen experimentellen Ansatz dar. Dafür wurden Energieexperten, Kultur- und Kreativschaffende – insbesondere ein Designer, eine Performancekünstlerin und ein Landschaftsarchitekt –, eine Vertreterin eines Projektierers, Wissenschaftler und Vertreter der Verwaltung zusammengebracht.

Ziel war, die Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team zu ermöglichen und bei allen Beteiligten die Potenziale der Zusammenarbeit von Kultur- und Kreativschaffenden mit anderen Disziplinen und ihre Rolle bei der Entstehung von Innovationen sichtbar zu machen. Das Team fasste seine Überlegungen in einem sog. Manifest.

Das Manifest enthält viele Elemente, die in Bayern bereits verfolgt und umgesetzt werden (siehe Antworten zu Fragen 2.1 bis 2.3). Das Projekt war hingegen nicht primär darauf ausgelegt, direkt umsetzbare Ergebnisse zu produzieren, was angesichts der kurzen Zeit und des begrenzten Budgets auch keine realistische Erwartung gewesen wäre.

Nach der Präsentation der Ergebnisse konnte dennoch ein Feld gefunden werden, welches gut auf den Ergebnissen aufbauen konnte. So wird in einem Anschlussprojekt dazu gearbeitet, wie konkret am Beispiel der Planungsregion Oberland die Kommunikation zu den Regionalplänen bezüglich Windenergieausbau weiter verbessert werden kann. Dieses Projekt hatte seinen Höhepunkt in einem Workshop am 1. und 2. April 2025, an dem auch die zuständigen Regionalplaner der Regierung von Oberbayern und die Leiterin des Referats für Programme und Pläne der Raumordnung im Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) teilnahmen. Die Ergebnisse werden derzeit finalisiert und sollen den Genannten zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

- 2.1 Will die Staatsregierung die gesellschaftliche Akzeptanz für die Erneuerbaren Energien in Bayern steigern?**

Ja, die Staatsregierung will die gesellschaftliche Akzeptanz für die erneuerbaren Energien in Bayern weiter steigern. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist ein zentraler Schlüssel für den erfolgreichen Ausbau der erneuerbaren Energien und damit auch für das Erreichen der ambitionierten Ausbauziele des Freistaates. Nur mit breiter gesellschaftlicher Rückendeckung kann die Energiewende gelingen – und Bayern zeigt sich entschlossen, dabei eine Vorreiterrolle einzunehmen.

2.2 Falls ja, welche konkreten Maßnahmen plant die Staatsregierung?

Die Staatsregierung setzt bereits zahlreiche Maßnahmen um, um die Ausbauziele der erneuerbaren Energien zu erreichen und die gesellschaftliche Akzeptanz weiter zu stärken. Dazu zählen insbesondere die fachlichen Aktivitäten der nachgeordneten Institutionen des StMWi, etwa in Form von Publikationen, Veranstaltungen sowie Informations- und Beratungsangeboten.

Ein zentrales Beispiel ist LENK (Landesagentur für Energie und Klimaschutz) mit Initiativen wie den regionalen Windkümmerern oder der Akzeptanzkampagne zur Windenergie. Der Energie-Atlas Bayern bietet eine umfassende Onlineplattform, die Transparenz schafft und Beteiligung erleichtert. Auch die digitale Kommunikation über Social Media trägt zur Bewusstseinsbildung bei. Mit der Initiative Team Energiewende Bayern des StMWi wird gezielt der Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und Institutionen gefördert, um Akzeptanz und Engagement vor Ort auszubauen. Ein besonders sichtbares Format sind die Bayerischen Energietage, die vom Team Energiewende Bayern ins Leben gerufen wurden und bayernweit Raum für Information, Austausch und Motivation rund um die Energiewende bieten.

Auch künftig wird die Staatsregierung entsprechende Maßnahmen fortführen und gezielt weiterentwickeln, um die gesellschaftliche Akzeptanz für die erneuerbaren Energien in Bayern kontinuierlich zu stärken. Außerdem plant die Staatsregierung, gemäß dem Koalitionsvertrag vom 26. Oktober 2023 eine landesgesetzliche Regelung zur Beteiligung von Standortkommunen sowie Bürgerinnen und Bürgern einzuführen. Der Gesetzesentwurf wurde am 22. Januar 2025 in der Ersten Lesung im Landtag behandelt und befindet sich aktuell im Ausschussverfahren.

2.3 Welche Zielgruppen sind dabei besonders im Fokus?

Die unter Frage 2.2 genannten Angebote richten sich an unterschiedliche Zielgruppen – darunter Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Unternehmen, Verbände sowie weitere Institutionen. Dabei ist es der Staatsregierung besonders wichtig, alle gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen mitzunehmen und gezielt zielgruppenspezifische Maßnahmen und Formate umzusetzen. Nur durch eine breite Beteiligung und passgenaue Ansprache kann die notwendige Akzeptanz für den Ausbau der erneuerbaren Energien nachhaltig gestärkt werden.

3.1 Gibt es von der Staatsregierung Pläne, sogenannte „Energie-Cubes“, wie von dem „NEB Living Lab Energie“ vorgeschlagen, als mobile Erfahrungsräume in Bayern einzusetzen, um den Bürgerinnen und Bürgern eine interaktive Möglichkeit zu bieten, sich mit der Energiewende auseinanderzusetzen?

3.2 Falls ja, wo in Bayern sollen diese Energie-Cubes eingesetzt werden?

3.3 Welche Zielgruppen sind dabei besonders im Fokus?

4.1 In welchem Zeitrahmen sollen diese Energie-Cubes umgesetzt werden?

4.2 Stehen Haushaltsmittel für die Umsetzung der Energie-Cubes zur Verfügung?

Die Fragen 3.1 bis 4.2 werden gemeinsam beantwortet.

Das Konzept der „Energie-Cubes“ ist in der vorgeschlagenen Form bis auf Weiteres nicht realisierbar.

5.1 Plant die Staatsregierung, Festivals oder Veranstaltungen wie Energie-Landesschauen, Land-Art-Konzepte oder Wettbewerbe zur Energiewende zu organisieren, um die breite Öffentlichkeit stärker für das Thema zu sensibilisieren und kreative Lösungsansätze zu fördern?

Es gibt bereits zahlreiche innovative und kreative Lösungsansätze und Formate, um die breite Öffentlichkeit stärker für das Thema zu sensibilisieren. So stehen beispielsweise Leihausstellungen zur Energiewende zur Verfügung, die über mehrere Bezirksregierungen ausgeliehen werden können. Auch ausleihbare Energiekisten für Schulen ermöglichen es, Wissen rund um Energiethemen direkt vor Ort zu vermitteln.

Darüber hinaus bestehen mit Einrichtungen wie dem NAWAREUM oder dem Energiebildungszentrum um:welt dauerhafte, interaktive Angebote für Bürgerinnen und Bürger.

Mit den Energiesparfestivals (initiiert vom Landesamt für Umwelt, Laufzeit: 2016–2023) und den seit 2023 durchgeführten Bayerischen Energietagen werden vor Ort zahlreiche Mitmachaktionen angeboten. Bei der Auftaktveranstaltung der Bayerischen Energietage am Marienplatz in München gab es verschiedene interaktive Stationen – unter anderem mit sogenannten Energy-Bikes –, um die Energiewende spielerisch näherzubringen und erlebbar zu machen.

Im Rahmen der Wärmekampagne „Richtungsweisend für Bayern“ (LENK) fand im Jahr 2024 eine Informationstour an zahlreichen Orten in Bayern statt. In einem beispielhaften Tiny House konnten sich Interessierte über Lösungen und Technologien für energieeffizientes Bauen und Sanieren informieren.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Wettbewerbe in Bayern wie z. B. den Wasserstoffwettbewerb H2@School, den Malwettbewerb „Kinder malen Wind“ sowie den Wettbewerb „Energie Start-up Bayern“.

5.2 Welche konkreten Veranstaltungen sind in der Zukunft vorgesehen?

Neben den unter Frage 5.1 genannten dauerhaften Angeboten sind weitere Aktionen bereits in Planung. So sind für den Sommer 2025 bayernweite Besichtigungen von Windenergieanlagen, organisiert durch die LENK, vorgesehen. Die nächsten Bayerischen Energietage finden im Sommer 2026 statt.

Darüber hinaus bieten die Akteure im Team Energiewende Bayern zahlreiche weitere Aktionen an, die im öffentlich zugänglichen Veranstaltungskalender eingesehen werden können: www.stmwi.bayern.de¹

1 <https://www.stmwi.bayern.de/energie/team-energiewende-bayern/veranstaltungen/#!map=1&source=news>

- 6.1 Wie steht es um die Planung und Umsetzung der zwei weiteren vorgesehenen „NEB Living Labs“ zu den Themen „Mobilität“ und „Gesundheit“ (vgl. Vollzugsmitteilung vom 09.06.2023 zu Drs. 18/27732)?**
- 6.2 Welche Schritte wurden bereits eingeleitet?**
- 6.3 Wann ist mit einer konkreten Umsetzung der zwei weiteren NEB Living Labs zu rechnen?**

Die Fragen 6.1 bis 6.3 werden gemeinsam beantwortet.

Planungen zu weiteren Living Labs werden derzeit nicht verfolgt. Vorerst wurde der Fokus darauf gelegt, das Living Lab zu erneuerbaren Energien durch ein momentan noch laufendes Anschlussprojekt abzuschließen (siehe Antwort zu Fragen 1.1 und 1.2).

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.